

Berichtigung

der

Synonyme im Genus Psecadia.

V o n

Paul Zeller, Oberlehrer in Glogau.

In meiner Monographie des Genus Hyponomenta (Isis 1844 Heft 3. S. 198 ff.) habe ich anhangsweise das Genus Psecadia und darin 2 Species als *Ps. flavianella* Fr. und *Ps. pyrausta* Hbn. abgehandelt. Die Benutzung der reichen Sammlungen der Herren Fischer v. Röslerstamm und Mann setzt mich in den Stand, die Synonymie zu berichtigen und die Zahl der dort aufgeführten Arten von Psecadia um 2 zu vermehren.

- 1) *Psecad. flavianella* (Isis 1844 S. 233 Fischer v. Rslst. Beiträge tab. 30. fig. 3.) muss einen neuen Namen, *Ps. chrysopyga*, erhalten und mit einer andern Diagnose, nämlich: *alis omnibus fumosis, anteriorum pustulis tribus atris, prioribus duabus geminatis; ano aurantiaco (mas)* versehen werden. Von dieser Art besitzt die Fischer'sche Sammlung drei in allem übereinstimmende männliche Exemplare; ein weibliches ist noch nicht bekannt geworden. Auch in Treitschke's Sammlung sah Fischer v. Rslst. nur diese Art, und nur ein Männchen, das Original zu Treitschke's Beschreibung seiner angeblichen weiblichen *Flavianella*. Ein 4ter Punkt auf den Vorderflügeln, dessen Treitschke gedenkt, befand sich an ihm so wenig wie an den Exemplaren der Fischer'schen Sammlung. Abbildung und Beschreibung in den oben angeführten Beiträgen sind vollkommen ausreichend.
- 2) Auf diese *Psec. chrysopyga* folgt natürlich *Ps. pyrausta* Pallas: *alis omnibus fumosis, anteriorum pustulis tribus atris longitudinaliter dispositis; ano aurantiaco (2. m. mus. F. R.)*

Grösse etwas über *Ps. chrysopyga*, Flügelgestalt und Körperbildung fast dieselbe. Taster auf der Unterseite des 2ten Gliedes absteht behaart. Fühler borstenförmig, auf der Unterseite sehr zart gefranzt. Körper und Beine schwarz; Hinterschienen gefranzt. Die grössere hintere Hälfte des Hinterleibes ist orangefarbig, welche Farbe sich an jeder Seite in einen

spitzen Zahn nach vorn verbreitet. Der orangefarbene Theil des Bauches trägt in der Mitte drei schwarze Punkte oder Fleckchen, auf jedem Ringe einen. Die Farbe der Vorderflügel ist ein verdünnteres und weniger glänzendes Russschwarz als bei *Ps. chrysopyga*. Ein kleiner schwarzer Punkt steht auf dem Anfange des 2ten Sechstels der Flügellänge; ein grösserer vor der Flügelmitte, beide aber unter der Medianader; der 3te, grösste Punkt auf der rücklaufenden Ader. Ihre Entfernungen von einander sind ungefähr gleich, aber grösser als die des ersten Punktes von der Flügelbasis. Die Hinterflügel haben überall ein gleichmässiges, sehr verdünntes Schwarz und scheinen etwas durch. Die Unterseite aller Flügel ist einfach schwärzlich, nur auf den vordern etwas tiefer.

Die beiden Exemplare in Fischer v. Rslst's. Sammlung wurden vom jüngern Kindermann mit der Notiz: »Uralgebirge bei Spock« eingesandt.

Auf diese *Psecadia* passt die in der Isis mitgetheilte Pallas'sche Beschreibung so vortrefflich, dass alle Hypothesen, die ich und andere darüber aufstellten, als unbegründet beseitigt werden müssen.

- 3) *Ps. flavianella* Tr. alis anterioribus obscure plumbeis, pustulis quatuor atris, posterioribus duabus geminatis; alarum posteriorum margine interno abdomineque postice aurantiacis (1 mas. mus. Mann.) Treitschke's Beschreibung dieser Species ist gut, und es lässt sich ihr nur folgendes zufügen: Grösse wie *Ps. chrysopyga*, Flügel kürzer und daher breiter; ihre Färbung dunkelbleifarbig; die 2 ersten Pusteln der Vorderflügel stehen unter der Medianader und näher bei einander als die Entfernung der ersten von der Basis; die 3te steht auf der rücklaufenden Ader, und die 4te, die grösste von allen, schief unter ihr gegen den Innenwinkel zu. Taster zarter und etwas länger als bei den zwei vorigen Arten.

Das einzelne, ziemlich verflogene Exemplar, das ich vergleiche, wurde von Herrn Mann im July auf dem Schneeberge 4—5000 Fuss hoch über dem Meere zwischen den höhern Gewächsen eines Schlages gefangen.

- 4) *Ps. pyrausta* Isis l. c. pag. 234 ist in *Psec. aurifluella* Hbn. Tr. zu verändern. Von den Citaten

fällt das aus Pallas weg, dagegen kommt Chalybe pyraustella Duponchel pl. 284. fig. 7. S. 345 hinzu. — Nach Duponchel findet sich die Species auch bei Montpellier.

Das Schema der Psecadien gestaltet sich für die letzten Arten jetzt so:

- b., 1) mit 3 Punkten: $\alpha.$, die Punkte der Länge nach gestellt: *pyrausta* Pall.
 $\beta.$, die 2 ersten Punkte übereinandergestellt: *chrysopyga*.
- 2) mit 4 Punkten: $\alpha.$, Hinterflügel einfarbig: *auriflua* Hbn.
 $\beta.$, Hinterflügel am Innenrande rothgelb: *flavianella* Tr.

Folgende wegen Darstellung der ganzen Metamorphosen wichtige Citate sind im Genus *Hyponomeuta* nachzutragen.

Hyp. plumbellus S. 212 Tin. *plumbella* Freyer N. Beitr. 5ter Band S. 61 tab. 420.

Hyp. variabilis S. 214 Tin. *padella* Freyer l. c. 4ter Band S. 156 tab. 378. fig. 2.

Hyp. rorellus S. 218 Tin. *helicella* Freyer ib. S. 154 tab. 378. fig. 1. mit genauen und sichern Nachrichten über die Naturgeschichte, die mir fehlten.

Hyp. malinellus S. 220 Tin. *malinella* Freyer ib. S. 164 tab. 384. fig. 1.

Hyp. evonymi S. 223 Tin. *cognatella* Freyer ib. S. 165 tab. 384 fig. 2.

Hyp. padi S. 225 Tin. *evonymella* Freyer ib. S. 166 tab. 384. fig. 3.

Dioctria Harcyniae,

eine neue Art,

beschrieben vom

Prof. Dr. **H. Loew** in Posen.

D. Harcyniae, atra nitida subcoerulescens, epistomate pleurarumque vittis albomicantibus, alis nigricantibus. — Long. corp. 3 — 3½ lin. —

Vaterland: Die Umgegend vom Schloss Falkenstein im Unterharze, wo der Herr Rektor Lüben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Zeller P. C.

Artikel/Article: [Berichtigung der Synonyme im Genus Psecadia. 379-381](#)